

# Datenkrake Smart-TV:

## *Der Spion, der aus dem Fernseher kommt*

von Ulrich Rotzinger

[veröffentlicht am 04.01.2017 von www.blick.ch](http://www.blick.ch)

TV-Geräte der neuen Generation sind mit dem Internet verbunden. Was viele zu Hause nicht wissen: Manche Hersteller beobachten die Zuschauer beim Fernsehen.

Vernetzte Fernseher der neuen Generation verdrängen althergebrachte TV-Geräte in Schweizer Haushalten.

Sogenannte Smart-TVs sind die Renner im aktuellen Ausverkauf.

Weil die modernen Glotzen mit dem Internet verbunden sind, kann man mit ihnen auch Serien oder Filme aus Online-Archiven herunterladen, Video-

konferenzen abhalten oder sich an sozialen Netzwerken wie Facebook oder Twitter beteiligen – also nebenher zur laufenden TV-Sendung chatten und Tweets absetzen.



Die Skype-App auf Samsung-Smart-TVs öffnet die Tür für Hackerangriffe. Hersteller

### Spion hört mit in der guten Stube

Die Kehrseite: Die TV-Hersteller in Südkorea, Japan und China bekommen – dank ihrer smarten TV-Geräte mit eingebauten Kameras und Mikrofonen sowie einer Sprachsteuerung – Einblick in die Nutzungsgewohnheiten der Zuschauer in der guten Stube.

*«Ich würde mich nicht nackt vor einen solchen Fernseher setzen»*, sagt Guido Rudolphi (54) zu BLICK.

Man könne nicht ausschließen, dass die Informationen aus dem Wohnzimmer in falsche Hände gerieten, sagt der ehemalige Hacker und IT-Sicherheitsexperte. Rudolphi: *«Was mit dem Internet verbunden ist, kann auch gehackt werden.»*



IT-Forensiker und Ex-Hacker Guido Rudolphi: «Kamera am TV abkleben.»  
THOMAS LUETHI / HEG

Eindringlinge können etwa eine Videodatei manipulieren, mit einem Virus versehen und sie zum Download anbieten.

Breitet sich der Virus auf dem Smart-TV aus, können Mikrofon und Kamera von Cyber-Kriminellen kontrolliert und eingesehen werden.

- *«So kann praktisch ein Live-Stream in die Stube aufgebaut werden, ohne dass man davon etwas mitbekommt»*, so Rudolphi.

Tatsächlich stößt man im Netz auf Berichte, wie etwa jenem über ein britisches Paar. Es wurde von der TV-Kamera beim Sex gefilmt. Den Clip entdeckte es dann auf einer Porno-Seite.

## Smart-TV-Angebot wird immer größer

Ralf Beyeler (38), Telekom-Experte des Vergleichsportals Verivox, hat sich für BLICK auf dem Markt umgeschaut:

*«Betroffen könnten potenziell alle TV-Geräte mit Smart-TV und Internetzugang sein.»*

Laut Beyeler kommen damit sehr viele TV-Geräte aller Hersteller für Missbrauch in Frage. Bekannte Marken: Samsung, LG, Sony, Panasonic und Philips.



Ralf Beyeler ist Telekom-Experte beim Vergleichsportaal Verivox. ZVG

Allein der Blick auf das Angebot des Online-Shops Digitec zeigt: von den 201 aufgelisteten TV-Geräten haben 168 Smart-TV, 163 einen Webbrowser, 171 einen Ethernet-Zugang zum Internet oder WLAN. Oder anders gesagt: «Mehr als vier Fünftel der Geräte sind potenzielle Wohnzimmerspione», sagt Beyeler.

## Samsung warnt vor Daten-Weitergabe

Die südkoreanische Firma Samsung verweist explizit auf den Spion, der aus dem TV kommt: *«Sollten Ihre gesprochenen Worte persönliche Informationen enthalten, seien Sie sich bitte bewusst, dass auch diese Informationen Teil der aufgezeichneten Daten sind, die an Dritte weitergeleitet werden.»* Dritte können Unternehmen wie Google oder Microsoft sein.

Konsumentenschützer sind besorgt. Die Verbraucherzentrale in Nordrhein-Westfalen (D) reichte im Juni 2016 beim Landgericht Frankfurt eine Klage gegen Smart-TV-Marktführer Samsung ein.

IT-Experte Rudolphi rät zum Boykott von Smart-TV-Herstellern. Wer bereits einen TV mit Kamera und Mikrofon besitzt, könne über den Menü-Punkt Einstellungen diese Funktionen ausschalten. *«Die Kamera lässt sich zudem schnell mit Klebeband abdecken.»*

- ▶ **Wer keine Datenauswertung via Hersteller zulassen wolle, dürfe keinen Zugangscode für das WLAN eingeben oder das TV-Gerät nicht via Ethernet mit dem Internet verbinden, rät Beyeler vom Vergleichsdienst. Aber dann könne man halt auch keine Internetdienste nutzen wie zum Beispiel die Netflix-App.**